

Schulprojekt

## Was die Klasse 6c auf den Philippinen erlebte

Zwei Wochen lang war eine Klasse der Evangelischen Mittelschule Schiers im Juli auf Studienreise. Am Freitag erzählt die 6c von ihren Erlebnissen und zeigt ihr Fotoalbum.

Von Verena Zimmermann

«In Manila wurden wir mit Blumenketten begrüsst», steht ganz vorne im Reisetagebuch der Klasse 6c von der Evangelischen Mittelschule in Schiers (EMS). Daneben klebt das entsprechende Foto. Auf der nächsten Seite sind singende Köche und tanzende Serviertöchter zu sehen, dann die Schnappschüsse vom Schokoladenkuchen-Wettessen auf der Insel Negros.

### «Das Fremde» selber erlebt

«Zu unserem Erstaunen haben die Filipinos das Wettessen gewonnen und nicht wir», erzählt Sarah. Dies aber nur, weil die Filipinos geschummelt hätten. Sie hätten den Kuchen nämlich nur in den Mund gesteckt und dann wieder ausgespuckt, während die Schier-



«Die Hitze schlug uns fast in den Boden»: Die Klasse 6c der EMS erzählt von ihrer Reise auf die Philippinen. (Foto Verena Zimmermann)

ser Schüler den Kuchen richtig gegessen hätten.

Während ihrer zweiwöchigen Kultur- und Studienreise auf den Philippinen habe die Klasse 6c

Einmaliges erlebt und wertvolle Erfahrungen fürs Leben gesammelt, sagt Jolanda Nydegger. Als Geografie- und Geschichtslehrerin habe sie mit dieser Philippinen-Reise im Rahmen des Hasena-Projektes «Das Fremde» die Schule an die Welt angebunden.

«Fünfmal am Tag gibts auf den Philippinen Reis zu essen. Wir haben schon zum Frühstück Reis bekommen. Da löschte es mir nach drei Tagen ab», so eines der Mädchen. Oft habe man gar nicht recht gewusst, was man da esse. Es gab in «Bananenblätter eingewickelter Zeug» und «Früchte, die man in der Schweiz noch nie gesehen» hat.

### Auf dem Boden geschlafen

Die Albumseite mit den Fotos vom Palmenstrand in Bacolao ist idyllisch. Dort hat die 6c einen Hain mit Mangobäumchen bepflanzt. Reis geerntet und neu an-

gepflanzt haben die Mittelschüler aus Schiers etwas später in Kampo Berde. Die Bambushütten dort waren so einfach, dass alle auf dem Boden schlafen mussten.

Besonders schön sei der Monsunregen gewesen, den sie ein paar Mal erlebt hätten, erinnert sich Madlaina. «Das Wasser war ganz weich und warm. Zuerst regnete es grosse Tropfen, dann fing es an zu sprühen wie unter der Dusche.»

Auch ein Disco-Abend, relaxen am Pool und ein Einkaufsbummel in Manila gehörte zum Reiseprogramm vom 1. bis 16. Juli. Wie sie in total überfüllten Bussen auf extrem holprigen Strassen über Land fahren, wie es sich auf einem Wasserbüffel reiten lässt und weshalb man auf den Philippinen sogar für eine Gitarre ein Flugticket lösen muss, erzählt die Klasse 6c am Freitag, 3. September ab 19.30 Uhr allen Interessierten in der Aula der EMS.



Die Schüler bei ihrem Einsatz auf den Philippinen.

(zVg)